

# Das Gespensterfest

CD I 1/2

■ Zielgruppe Klasse 1 2 3 4

■ Lernbereiche  
Vokal-instrumentales Gestalten

■ Zeiträumen:  
1 bis 2 Stunden

■ Materialien

**Kopiervorlagen:** Noten für Lied und Begleitung; Klanggeschichte

**CD:** Gesamtaufnahme, Playback

## „Gruselmusik“ mit viel Spaß

Zipp von Klirrdiwipp und Knurrbert Knochenknecht sind die gruseligen Helden unseres nicht minder gruseligen Gespensterfestes. Aber keine Angst: Sowohl das Lied als auch die Klanggeschichte haben ein echtes Happy End!

### Unterrichtskonzeption

#### Gruseliges

Wenn es im Herbst am Abend wieder früher dunkel wird, lieben es die Kinder, sich mit Gespenster- und Gruselgeschichten zu beschäftigen. Die meisten Gruselgeschichten für Kinder schließen aber mit einem Happy End ab.

Dies ist auch in dem Lied *Das Gespensterfest* von Gerda Bächli der Fall. Es eignet sich in vielfältiger Weise als Ausgangs- und Mittelpunkt, um Stimmungen zu erzeugen von ‚geheimnisvoll‘ über ‚unheimlich‘ bis hin zu ‚fröhlich-heiter‘.

#### Unterrichtsverlauf

Der hier aufgezeigte Unterrichtsverlauf kann sich über mehrere Musikstunden erstrecken. Am Beginn steht der erste Teil der Geschichte mit dem Singen des Refrains und/oder einer Verklanglichung. Mit den Strophen können die Kinder den zweiten Teil der Geschichte gestalten.

Am Ende steht möglicherweise eine Präsentation z. B. an einem Elternabend.

### Liederarbeitung

#### Einstieg

Nutzen Sie die Klanggeschichte stimmbildnerisch und bereiten Sie damit das Erlernen der Liedmelodie vor (siehe Tippbox *Stimmaktionen* S. 9). Die einzelnen Abschnitte lassen sich leicht durch Vor- und Nachsingen einführen.

#### Refrain und Strophen

Wenn die Kinder den Refrain auswendig können, kann man ihn schon in der Klanggeschichte einsetzen (siehe S. 13).

In der zweiten Strophe können die Kinder den Gespensternamen rhythmisch sprechen und instrumental ausgestalten (siehe Pattern für „Zipp von Klirrdiwipp“, S. 12). Entweder nutzen Sie das Rhythmuspattern als Zwischenspiel oder als Ostinato zur Begleitung der Strophe, dann aber in halbem Tempo.

#### Liedbegleitung

Zur Begleitung des Liedes eignen sich die in Patternform notierten Begleitstimmen für Stabspiele sowie Boomwhackers (Kopiervorlage S. 12). Auf der CD I finden Sie auch ein der Gesamtaufnahme (Nr. 1) angepasstes Playback (Nr. 2).

#### Erweiterung

2. Refrain: Dazu kann ein Kind einen improvisierten ‚Kettentanz‘ aufführen.
3. Refrain: mit den Geräuschen der Fledermaus begleiten
4. Refrain: durch die selbst gebastelten Kazoos singen (Bastelanleitung S. 10).



## Klanggeschichte

### Singen

Die Gestaltung der Klanggeschichte (Kopiervorlage S. 13) lässt sich von Anfang an mit dem Singen des Liedes kombinieren, doch es wäre auch möglich, beide getrennt einzusetzen.

Auf der Kopiervorlage endet die Geschichte mit dem Singen des Refrains. Sie kann aber noch weitergehen, dann werden auch die Strophen in die vokale (und instrumentale) Gestaltung eingebaut. Die *Fortsetzung der Klanggeschichte* finden Sie in der Tippbox auf S. 10.

### Klangliche Ausgestaltung

Die Verklangerung der Geschichte kann sehr frei erfolgen, die unterstrichenen Wörter (zur

Klanggestaltung) und die Tipps (*Beispiele zur Ausgestaltung der Klanggeschichte*, S. 10) sind nur als Vorschläge zu werten.

### Vorschläge für alternative Instrumente

Diese Geistergeschichte ist besonders gut geeignet zum Einsatz von alternativen Instrumenten (siehe auch Einleitungsbeitrag zum *Special*). Hier finden Sie einige Vorschläge, in der Tippbox S. 10 die *Bastelanleitungen* dazu.

- **Fledermaus:** Flatterdöschen und Heuschläuche aus Plastik
- **Wald:** selbst gebastelte Windräder
- **Knurrbert Knochenknecht und sein Solo:** selbst gebastelte Kazoos

## TIPP

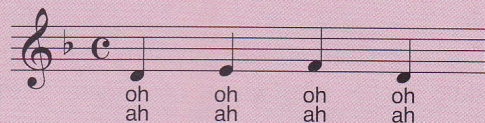
### Stimmaktionen zur Liederarbeitung

#### Geschichte

Vor vielen hundert Jahren stand in einem fernen Land ein herrliches Schloss auf einem Berg ...

#### Stimmaktionen

Bewundernde Geräusche:

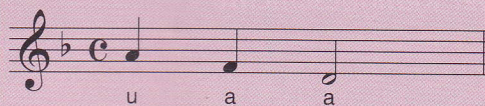


Die Bauern mussten ihn mit Getreide, Früchten und Fleisch und anderen Lebensmitteln versorgen. Darüber schimpften die Bauern oft sehr.

Schimpfen der Bauern: (ohne Tonhöhe)  
„Schirlimirlimoo!!!“

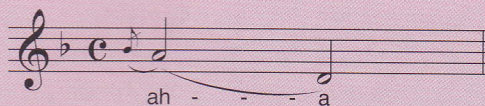
Kam einer seiner Pflicht nicht nach, so wurde er in den Schuldturm eingesperrt, bis er alle seine Abgaben geleistet hatte.

Bedauern:

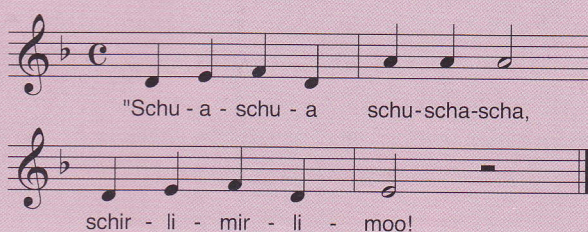


In einer Gewitternacht aber schlug ein Blitz in das Schloss ein ... Die Bewohner des Landes waren erleichtert ...

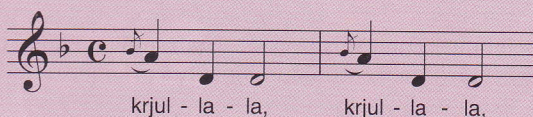
Erleichterte Seufzer mit juchzendem Vorschlag:



Es verfiel immer mehr und heute steht davon nur noch eine Ruine ... Viele hatten in der Nacht schon einmal einen Gespensterchor gehört.



... Am gruseligsten aber war eine Knatterstimme, die klang, als würde sie von einem Knochenge-  
stell hervorgeklappert.



# TIPP

## Beispiele zur Ausgestaltung der Klanggeschichte

Geschichte	Geräusch bzw. Musik: Gestaltungsmöglichkeit
<i>Vor vielen hundert Jahren stand in einem fernen Land ein herrliches Schloss ...</i>	Gefällige Einleitungsmusik von einer CD oder selber gestaltete <i>Eingangsmusik</i> (S. 12)
<i>... Kam einer seiner Pflicht nicht nach, so wurde er in den <u>Schuldturm eingesperrt</u>, bis er alle seine Abgaben geleistet hatte.</i>	Tür schlägt zu, Schlüsselgerassel: Lauter Schlag auf großer Trommel; mehrere Triangeln an der Aufhängung fassen und damit klingeln
<i>In einer <u>Gewitternacht</u> aber schlug ein Blitz in das Schloss ein, so dass es bis auf die Grundmauern niederbrannte ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Blitz:</b> Becken</li> <li>• <b>Donner:</b> auf die Pauke schlagen oder auf ein großes Stück Blech (z. B. Backblech)</li> <li>• <b>Sturm:</b> auf Trommelfellen reiben</li> <li>• <b>Regen:</b> Regenschirm oder mit Fingerspitzen auf Trommeln klopfen</li> </ul>

## Bastelanleitungen

**Flatterdöschen:** Plastik-Filmdöschen im Boden mit einem engen Loch versehen; Schnur durchziehen, gut verknoten; aus der Seitenwand ein schmales Rechteck ausschneiden; Deckel aufsetzen. Bei kreisförmigem Schleudern des Döschens an der Schnur ertönen wunderliche Geräusche.

**Windrad:** Steife Pappe kreisförmig ausschneiden; mit dem Locher rundum Löcher ausstanzen, mit einem Klingmesser strahlenförmig Streifen ausschneiden; in der Mitte im Abstand von ca. 1 cm zwei kleine Löcher ausstanzen; durch diese ein Seil ziehen, an den

Enden zusammenknoten. Das Rad wird angedreht, damit sich die Schnur aufwickelt. Durch Ziehen und Loslassen bewegt sich das Rad nun sehr schnell einmal rechts herum und einmal links herum, was ein auf- und absteigendes Windgeräusch erzeugt.

**Kazoo:** Papprohr von Geschenkpapier (oder Klopapier, Küchenrolle) mit einem Klingmesser in mehrere Abschnitte teilen; an einem Ende des Rohres mit einem Gummiring Pergamentpapier befestigen. In das offene Ende wird hinein gesungen, ein wenig Abstand vom Mund halten.

## Fortsetzung der Klanggeschichte

*Als ich dann in die Nähe der Ruine kam, konnte ich den Gespensterchor hören. (1. Strophe singen)*

*Vorsichtig ging ich näher und erkannte durch eine Mauerritze den Gespensterchef Zipp von Klirrdiwipp. Ich staunte sehr, als Klirrdiwipp anfang einen Kettenanzug zu tanzen. (2. Strophe singen, dazu evtl. „Klirrdiwipp“-Rhythmus)*

*Dann sah ich auch Fludy Fledermaus durch die Ruine fliegen und hörte ihre sonderbaren Geräusche. (3. Strophe singen)*

*Am gruseligsten war es aber, als Knurrbert Knochenknecht auftrat und sein Solo vorsang. (4. Strophe singen)*

*Vor Angst bekam ich ein solch lautes Zähneklappern, dass mich die Gespenster entdeckten und ich erstarrte vor Schreck. Aber wie wunderte ich mich, als sie mich freundlich einluden, mit ihnen zu feiern, zu singen und zu tanzen. (5. Strophe singen)*

*Doch plötzlich schlug die große Turmuhr im Dorf Eins und der ganze Spuk war vorbei. Ich stand ganz alleine in der Ruine und es war mucksmäuschenstill. Nur der Wind rauschte noch leise in den Blättern.*

**Josef Thull** hat Schulmusik und Musikwissenschaft studiert und ist Grundschullehrer im Saarland, Kinderchorleiter, Dozent für Musikpädagogik bei mehreren Fortbildungsinstituten, Landesvorsitzender des Verbandes Deutscher Schulmusiker-LV Saar.



CD 1/2

# Das Gespensterfest

Text und Musik: Gerda Bächli  
© MusicVision Verlag  
aus: Im Bim Bam Bummelzug  
Mit freundlicher Genehmigung

## Strophe

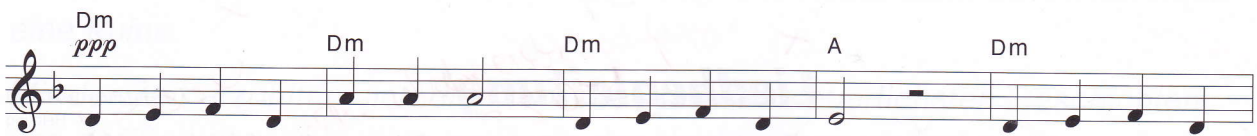


1. Beim ver - fall - nen Geis - ter - schloss hört man nachts am Tor,



dort, wo einst der Schuld - turm stand, den Ge - spens - ter - chor.

## Refrain



„Schu - a - schu - a schu - scha - scha, schir - li - mir - li - moo! Krö - ten - kropf und



Krä - hen - kraa, krjul - la - la, krjul - la - la, schi - scha - schoo.“

2. Drin tanzt Zipp von Klirrdiwipp seinen Kettentanz, auf und ab und schwapp und schwipp, ja, der Zipp, der kann's!
3. Und auch Fludy Fledermaus flattert aus und ein, bleich und glücklich sieht sie aus nachts beim Vollmondschein.
4. Knurrbert Knochenknecht singt dann laut sein Solo vor, seine Knatterstimme knarrt durch den ganzen Chor:
5. Schlimm sind die Gespenster nicht, feiern gerne Feste, ( ♪ ♪ ) falls du dich hineingetraust. nehmen sie auch Gäste. ( ♪ ♪ )



## Eingangsmusik

Musik: Josef Thull  
© Helbling

Stabspiele, z. B. Glockenspiele

## Liedbegleitung\*

Einrichtung: Josef Thull  
© Helbling

### Xylofon

Pattern für Strophe  
spielt nicht im Refrain

### Boomwhackers

Pattern für Strophe

Pattern für Refrain: Auf die Öffnung der Boomwhackers blasen und diese hin- und herbewegen.

### Pattern für „Zipp von Klirrdiwipp“

Zwischenspiel

Zipp      von Klirr - di - wipp

### Metallofon

Pattern für Strophe und Refrain

### Bass(-Xylofon)

Pattern für Strophe

Pattern für Refrain

Strophenbegleitung

Zipp      von Klirr - di - wipp

× = ‚Peitsche‘ (zwei Holzbretter zusammenschlagen)

■ = Pauke

▲ = Schellenrassel

\*) nicht gleichzeitig mit Akkordbegleitung

## Klanggeschichte: Das Gespensterschloss

Vor vielen hundert Jahren stand in einem fernen Land ein herrliches Schloss auf einem Berg. Es war von einem dichten Wald umgeben. Darinnen lebte ein gefürchteter König mit seiner Familie. Die Bauern mussten ihn mit Getreide, Früchten, Fleisch und anderen Lebensmitteln versorgen. Darüber schimpften die Bauern oft sehr. Kam einer seiner Pflicht nicht nach, so wurde er in den Schuldturm eingesperrt, bis er alle seine Abgaben geleistet hatte.

In einer Gewitternacht aber schlug ein Blitz in das Schloss ein, so dass es bis auf die Grundmauern niederbrannte. Keiner der Bewohner überlebte diesen Brand. Die Bevölkerung des Landes war erleichtert und keiner kümmerte sich mehr um das Schloss. Es verfiel immer weiter und heute steht davon nur noch eine Ruine.

Mit der Zeit erzählten sich die Menschen die abenteuerlichsten Geschichten von der Schlossruine. Viele hatten in der Nacht schon einmal einen Gespensterchor gehört. Manchmal war auch ein seltsames Stampfen und Kettenrasseln zu vernehmen. In Vollmondnächten sah man oft eine riesige Fledermaus über den Schlossberg kreisen, die ganz seltsame Geräusche von sich gab. Am gruseligsten aber war eine Knatterstimme, die klang, als würde sie von einem Knochengestell hervorgeklappert.

Einmal im Jahr im Herbst aber waren die Geräusche alle zusammen besonders laut zu hören. Da feierten die Gespenster nämlich ein Fest. Es war die Nacht, in der vor vielen Jahren der Blitz einschlug und das Schloss niederbrannte.

Da ich sehr neugierig bin, wollte ich einmal sehen, was dort oben vor sich ging. Also machte ich mich mit klopfendem Herzen auf den Weg durch den Wald zur Schlossruine. Als vom Dorf die Turmuhr zwölf schlug, hörte ich plötzlich den geheimnisvollen Geisterchor. (Refrain des Gespensterliedes singen!)



Foto: Josef Thull